

Seelsorge und Beratung



Was die menschliche Seele ist, lässt sich nicht festschreiben. "Seele" hat etwas mit Person und Persönlichkeit, Gefühlen und Sehnsüchten, Bestrebungen und Entscheidungen, Phantasie und Denkvorstellungen zu tun und in alledem mit der Würde und Unverfügbarkeit menschlichen Lebens. Wenn die Seele in Not kommt, wird oft das ganze Leben schwer beeinträchtigt.

Welche Aufgaben haben Seelsorge und Beratung?

Evangelische Seelsorge und Beratung sind Angebote der individuellen *Begleitung* auf dem Lebensweg mit seinen Höhen und Tiefen, im Alltag und in besonderen Situationen. In Krisen und Konflikten, in Veränderungsprozessen und bei schwierigen Entscheidungen bieten sie psychologische und spirituelle *Unterstützung* an.

Evangelische Seelsorge und Beratung sehen den ganzen Menschen, seine sozialen und materiellen Lebensbedingungen, seine Gefühle und sein Denken, sein Verhalten und seine Wertvorstellungen, seine Suche nach Glück, nach Sinn, nach Gott.

Worin unterscheiden sich Seelsorge und Beratung?

Seelsorge und Beratungen können als zwei Brennpunkte einer Ellipse verstanden werden. Beratung möchte in konkreten Lebenslagen psychologische Hilfe zur Selbsthilfe geben. Seelsorge bemüht sich, Lebensfragen und Erfahrungen mit den befreienden und tröstlichen Sichtweisen des Evangeliums zu verbinden. In Kirche und Diakonie hat Beratung seelsorgerliche Anteile, und Seelsorge Anteile von Beratung. Seelsorge und Beratung wollen mit unterschiedlicher Schwerpunktsetzung dazu beitragen, dass Menschen eigene, verantwortliche Entscheidungen treffen können und eine zuversichtliche, konstruktive Lebenseinstellung gewinnen.

Wer kann Seelsorge und Beratung in Anspruch nehmen?

Evangelische Seelsorge und Beratung ist offen für alle Menschen unabhängig von ihrer Zugehörigkeit zu einer Kirche oder Religionsgemeinschaft. Sie ist vom Respekt vor den persönlichen Überzeugungen und Glaubensvorstellungen rat- und seelsorgesuchender Menschen bestimmt.

Wo finde ich Seelsorge?

Die Seelsorge gehört zu den Kernaufgaben im Pfarramt. Pfarrerinnen und Pfarrer sind durch ihre Ordination an das Beichtgeheimnis gebunden. Das garantiert absolute Vertraulichkeit. Neben der Möglichkeit zur Seelsorge in den Ortsgemeinden gibt es ein *differenziertes Angebot* von Beratungsstellen und besonderen Seelsorgediensten, um den unterschiedlichen Lebenssituationen gerecht zu werden.